Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 12 (1896)

Heft: 45

Artikel: Die Patent-I-Träger-Schneidmaschinen für Handbetrieb

Autor: Schulze / Raumann

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-578916

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sodel für Geländerstüten, von Rud. Ischer, Architett in Bern.

Acethlengas-Erzeuger, von Alex. Dahlmann, Photograph in Biel, und Simon Kully, Fbft. in Olten.

Apparatzur Prüfungder Zerreißfestigkeit und Dehnbarkeit von Materialien mit automas tischer Anspannung, von J. Aumund, Ingr., Metropol, Zürich.

Oscillirender Motor-Glektrizitätszähler, von Albert Lot, Gleftrotechniker, in Ragaz.

Schiffeschranbe mit verstellbaren Flügeln, bon F. Martini u. Co., Frauenfeld.

Enblos=Berbindung für offen gewobene Treibriemen, von Wanner u. Co., Horgen.

Riemenabstell-Borrichtung, von S. Seliker, Archstraße 1, Winterthur.

Berlegbare Feld-Ambulance und Sit. Tragbahre, von Andreas Schindler, Freiestraße 70, Zürich V.

Elettrische Schweißvorrichtung, von G. Bettini, Rordstr. 115, Zürich IV.

Gastocherd mit Wafferschiff, von G. Meyer-

Brombacher u. Guft. Bollmer, Lindenberg 21, Bafel. Elettrizitätszähler, von Alb. Belour, 17 Blace Cornavin, Benf.

Unterlage gim Nieten von Blechröhren, von Affolter, Chriften u. Co., Bafel.

b) von Ansländern:

Betterfeste, feuersichere, isolierfähige, bruch fefte und abmafchbare Bipsbiele für Bauzwede, von A. und D. Mad in Ludwigsburg.

Dachplatte, von Albr. Beil, Sorterftr. 291 in Stein=

heim in Weftfalen.

Selbstthätiger Burtaufroller für Roll= laben, Jaloufien 2c. mit felbstthätiger Feststellvorrichtung, bon Baper u. Leibfried in Eglingen.

Schornsteinbekrönung, von Albin Kühn, Architekt,

3mingerftr. 11, Beibelberg.

Schloß für Gasleitungen, von Carl Rühn, Bagmannftr. 14, Berlin.

Heizofen für flüssige Brennstoffe, von Steinfeldt u. Blasberg, Staderchaussee 38, Hannover.

Gasherd, von Fr. Lönholdt, Architekt, Frankfurt a. M. Renartiger Dachstein, von Ig. Robur, Rultur= ingenieur, Arenzberg i. S.

Binbhaube, bon Sugo John, Fabritant, Erfurt.

Riemenscheibe.

Patent Blum Rr. 11,964.

Blum u. Co., Mafdinen- und Riemenscheibenfabrit in Reuenstadt führen eine praftische Neuheit in bas Maschinen= wesen ein, die von allen industriellen Geschäften mit mech. Betrieb fehr begrußt wird, ba biefelbe einem in vielen Fallen langft gefühlten Bedurfniffe in vollftem Mage entspricht und viele Zeit und Gelb raubenbe Aenderungen auf bas kleinfte erreichbare Minimum reduziert.

Diese Reuheit ift bereits in ber Schweiz patentiert unter Rr. 11,964 und in allen andern hauptfächlichften Staaten gum Patent angemelbet und betrifft eine leichte zweiteilige schmiedeiserne Riemenscheibe, die sowohl als feste, als auch in Durchmeffer und Breite veränderliche Riemenscheibe gebraucht werden kann. Deren Krang kann in wenigen Augenbliden bemontiert und durch einen andern bon größerem ober fleinerem Durchmeffer und größerer Breite erfett werden, ohne ben übrigen Teil ber Riemenscheibe bemontieren und bon ber Transmiffion herunternehmen zu muffen. Auch beeinträchtigt biefe Konftruktion in keiner Weife bie vorgefdriebene Solibitat, bas gefällige leichte Aussehen und einen ausbalancierten ruhigen Bang. Ausgewechfelte Rrange fonnen wieber an einem andern Ort verwendet werden für jeden beliebigen Wellenburchmeffer.

Das gleiche Shitem zur Auswechslung ber Kranze wird bon der nämlichen Firma auch vorteilhaft angewendet für Seilscheiben, Tambouren, Schwungräder, Stirn- und Winkelraber, Riemen= und Saitenfonus 2c.

Die Patent : I : Träger : Schneidmaschinen für Handbetrieb

bon Schulze u. Naumann in Cothen Anhalt ichneiben in wenigen Minuten bollfommen geräuschlos, leicht und schneller als durch das bisherige lärmende Abhauen, außerbem gerabe und egatt und ohne ben Querichnitt gu beformieren Trager bon 80 bis 500 mm Sohe, besgleichen T Gifen.

Diese Maschinen find in ihrer Art mit Handbetrieb und ihrer genialen Ronftruftion und foliden Arbeit wegen für alle Balzwerke, Trägergeschäfte, Konstruktions = Werkstätten und Montagen, ein langit empfundenes Beburfnis, besonders wertvoll außerdem bort, wo in ber Rahe Wohnhauser find, ba biefe Mafchine volltommen geräuschlos und ichnell bie Träger burchichneibet.

Die Maschinen werden in 2 Größen fahrbar, auf Bunsch auch feststehend geliefert,

Größe Mr. 1 für N P 80—280 mm 260 - 5002

Die Abnützung der Meffer ift so minimal, daß dieselben, ohne geschärft zu werden, monatelang aushalten. Die Mantpulation nimmt fo wenig Zeit in Anspruch, daß zum Abschneiben eines Trägers N P 8-15 zwei Minuten, NP 28 fünf Minuten, und N P 40-50 gehn bis fünfzehn Minuten erforderlich find, außerbem jeder intelligente Arbeiter fofort bas, Schneiben, nach ber jeder Maschine beigegebenen Bebrandsanweifung, ohne besonderer Fachtenninis besorgen tann.

Die Maschine kann in Zürich in Betrieb besichtigt werden. Man wende fich an den Bertreter für die Schweiz, Frankreich und Italien: Benrt Schoch, Burich II.

Berichiedenes.

Töpferschule Seimberg. In zahlreicher Bersammlung hat ber dortige Industrieberein, gestügt auf die Referate ber herren Dr. Lang in Steffisburg und Zeichnungslehrer Wenger in Thun, nach eingehender zustimmender Diskuffion beichloffen, mit aller Energie die Gründung einer Töpferschule und die Errichtung einer Mufterwerkstätte an bie Sand gu nehmen. Laut Devis murden die Bautoften cirta 30,000 Fr. betragen. Als Lehrer find brei junge Berufsmanner, welche gurgeit mit Staatsunterftugung an ausländischen Rachschulen theoretifchpraktischen Studien obliegen, in Aussicht genommen.

Cementwarenfabrik Hohberg Solothurn. Die Herren Frit Furrer, Rantonstat, in Luglingen, und Leopold Fein, Architekt in Solothurn, haben unter ber Firma Cementwaren= fabrit hohberg, Baugeschäft Furrer und Fein in Solothurn eine Rollektingesellschaft eingegangen, welche am 1. Februar 1897 beginnt. Natur bes Gefchaftes: Cementwaren- und Gipsplatten = Fabritation, Architektur und Bauarbeiten und Ranalisationen. Geschäftslokal: Hotel Terminus in Solothurn.

Feuersprikenbau. Faft unglaublich klingt es, wenn man lieft, daß das Feuersprigen-Gtabliffement des herrn Schent in Worblaufen gegenwärtig einen Auftrag von nicht weniger als 72 Feuersprigen für verschiedene Gemeinden des Rantons Graubünden erhalten habe. Das Feuerlösch= wesen liegt eben in verschiedenen Rantonen und Gemeinden noch im Argen. Im letten Jahre hieß es einmal, Berr Schent habe einen eigenen Guter-Ertragug mit vielen Fenersprizen nach dem Kanton Aargan abgehen lassen. Erst kürzlich hat Herr Schenk eine große Sprite nach Solothurn geliefert. ("Emmenthalerblatt")